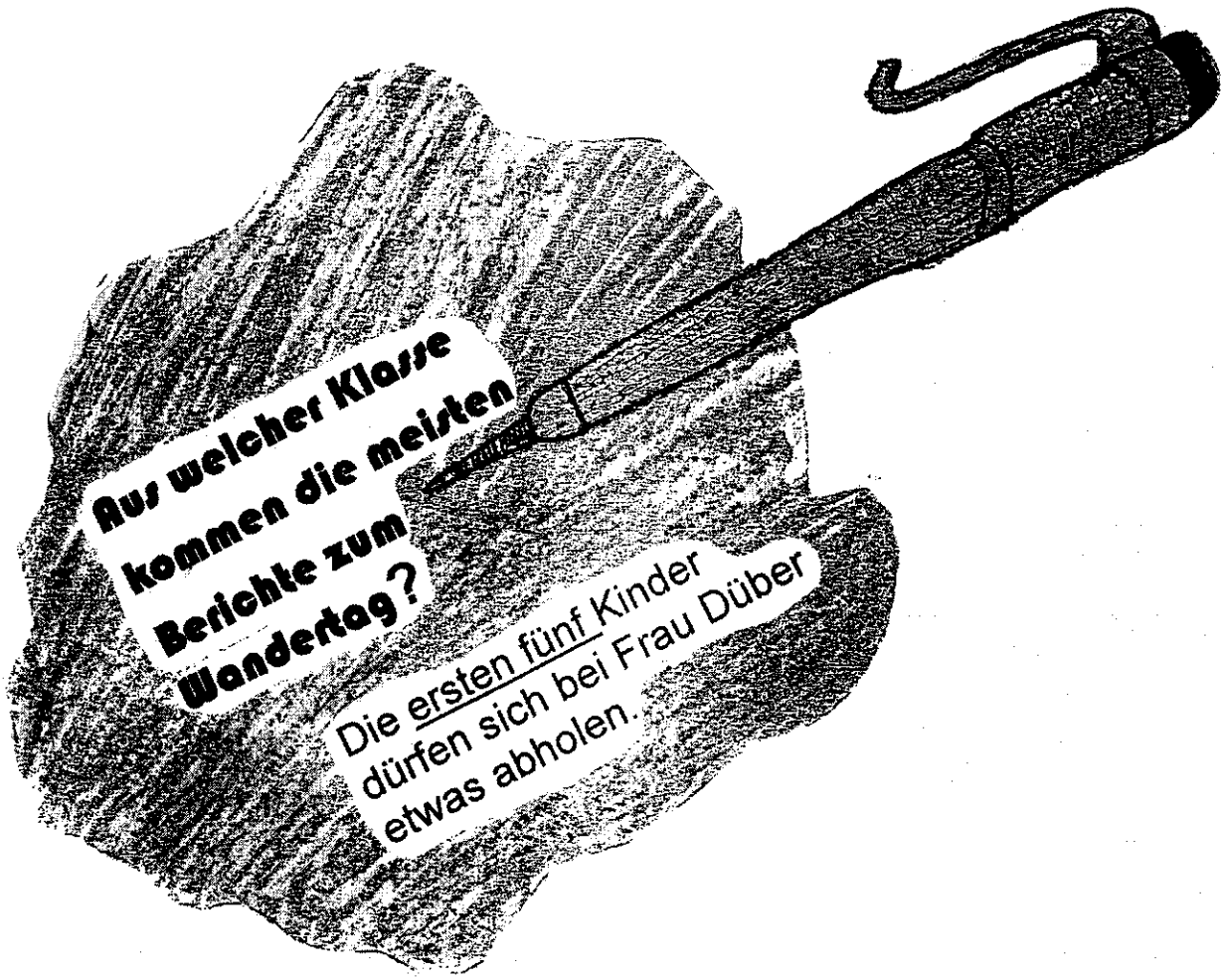
Daadener Schulblättchen Tintenklecks

Preis 1,00€



Nr.9 Ausgabe 9/Februar 2011

Redaktion Schuljahr 2010/11

Computer-AG

AG Schülerzeitung

Maike Dustin
Elias
Kayahan
Hussein Luca
Mika
Moritz
Simon
Jason
Allahwerdi
Joel
Jonas
David Noel

Helena Max
Christin

Tom Leonie G. Bettinger

S. Düber

Inhalt

Artikel	Seite
Wandertag	1
Steckbrief: Haselmaus	2
Wandertag	3 – 4
Die Haselmaus	5 – 6
Wandertag	7 – 9
Witze	10 – 11
Buchstabenbild	12
Lust zum Rätseln?	13
Mutprobe	14
Vorlesenachmittag	15
Buchtipps	16 – 17
Lust zum Rätseln?	18
Buchtipps	19
Zum Ausmalen	20
Uha!	21

Wandertag

Wir gingen am Wandertag zu den Derscher Fichten. Der Weg war sehr steil. Wir mussten an einer Schranke vorbei .Dann waren wir am Ziel. Auf der Wiese haben wir Fußball gespielt und im Wald nach Nüsse gesucht, die die Haselmaus angeknabbert hat. Der Wandertag hat viel Spaß gemacht.

Felix Hutzler 2b

Hallo! Ich heiße Jonathan und wir haben Eicheln gesammelt. Die ganze Schule hat sich Mühe gemacht. Die Klassen waren gut und es haben alle an der großen Nussjagd teilgenommen. Eine Klasse ist im Kreis gelaufen. Die Klasse 2b und die anderen Klassen haben von den kleinen Tieren Spuren gefunden. Die Spuren waren von Haselnussbohrer. Eichhörnchen. Siebenschläfer. Rötelmaus und Haselmaus.

Jonathan Klasse 2b

Steckbrief:

Haselmäuse bewohnen Waldränder in Mitteleuropa. Sie leben in Bäumen oder Sträuchern. Ihre kugelförmigen Nester bauen sie aus Laub, Moos oder Gräsern. Sie fressen Samen, Früchte und Knospen. Haselmäuse sind goldbraun gefärbt, haben einen behaarten Schwanz und Spreizzehen. Von Oktober bis April halten sie Winterschlaf. Danach bekommen sie zwei- oder dreimal im Jahr Junge, meistens drei bis fünf. Feinde der Haselmaus sind Fuchs, Marder, Dachs, Wildschwein und Eule. Ihr schlimmster Feind ist aber der Mensch, der ihren Lebensraum zerstört.

So bestimmst du deine Nüsse:

Sieht aus wie mit einem Bohrer aufgebohrt.

stimmt →

Haselnussbohrer

stimmt nicht ↓

Die Nuss wurde zerbrochen; man findet keine Knabberspuren.

stimmt →

Eichhörnchen, Vögel

stimmt nicht ↓

Die Nuss ist grob mit breiten Zahnabdrücken benagt; die Zahnspuren verlaufen fast parallel zum Rand.

stimmt →

Siebenschläfer

stimmt nicht ↓

Die Zahnspuren verlaufen senkrecht zum Lochrand.

stimmt →

Rötelmaus/ Gelbhalsmaus

stimmt nicht ↓

Das Loch ist sehr rund und fein gearbeitet. Die Zahnspuren verlaufen parallel zum Rand oder leicht schräg.

stimmt →

Haselmaus

GROSSE NUSSJAGD

Die Klasse 2a ist an ihrem Wandertag am 29.1.10 auf den Bauernhof Krohm in Daaden gewandert. Der Weg dorthin war steil, rutschig und anstrengend. Auf dem Hof angekommen sind wir zuerst zu den Pferden in den Stall gegangen.

Kira 2a

Die Klasse 2a ist zum Bauernhof Krohm gewandert. Sehr anstrengend, aber wir haben es geschafft! Dort gibt es Pferde und einen Bullen und eine süsse Katze. Emre ist fast nach Biersdorf gelaufen, aber Frau Stratmann hat ihn wiedergefunden. Wir haben Frühstückspause in einer Partyhütte gemacht. Wir waren in einen Pferdestahl. Da gab es ganz viel Stroh. Wir haben gesehen, wie ein Pferd auf die Koppel gebracht wurde.

Josy-Lou

Die ganze Klasse 2a ging zum Bauernhof .Wir sind einen 2km langen Berg hochgelaufen. Auf dem Hinweg wären ich und Sebastian fast hingefallen. Wir haben den Qualm vom Misthaufen gesehen.
Wir haben gespielt!!! Wir haben auch gesehen wie ein Pferd gerade trainiert hat .Wir waren lange bei diesem Pferd, aber irgendwann hatten wir keine Lust mehr. Dann haben wir die Pferde gefüttert. Wir haben auch einen fetten Bullen gesehen!!! Auf dem Rückweg ist Emre fast nach Biersdorf gelaufen. Da sind wir noch der Klasse 1a begegnet. Wir sind einen ganz steilen Berg wieder runter . Das war ein toller Tag!

Jonas Kuhn 2a

Wandertag

Am 29.9.2010 war Wandertag und das war an einem Mittwoch. Wir, die 3a und 3b wollten von der Haselmaus Nüsse sammeln, die angebissen waren. Lina der Schulhund durfte auch mitgehen. Sie wollte immer Frau Zizovic ihr Brot klauen. Aber das durfte Lina nicht. Plötzlich ging es weiter zur Willhelm Fischbach- Hütte. Da sind wir viel rumgerannt. Dort war auch ein guter Platz, um die Nüsse zu sammeln. Ich, Helena, hatte nicht so viele, aber es war sehr schön. Als es wieder zurück ging, durfte jeder Lina an die Leine nehmen. Allen hatte der Wandertag Spaß gemacht.

Helena Sturm 3b

Zuerst sind wir zur Hüllbuche gegangen. Bei der Hüllbuche haben wir eine Pause gemacht. Dann sind wir weitergegangen. Dann haben wir von der Haselmaus die Nüsse gesammelt. Und dann sind wir im Kreis gegangen. Und dann sind wir wieder zurück zur Schule gegangen.

Tom Lukas Wolffgramm 3b

Ich fand den Wandertag sehr schön, weil wir eine schöne Strecke gelaufen sind . Es war nämlich eine schöne, ruhige Aussicht. Wir waren über den Hahnenkopf gelaufen. Auf dem Rückweg waren von einigen Kinder die Schuhe nass. Aber es war trotzdem schön.

Christin Redlich 3c

Die Haselmaus

Die Haselmaus ist keine Maus, sondern sie gehört zu den Bilchen. Damit ist sie eine nahe Verwandte des allseits bekannten Siebenschläfers, dem sie in Körperform und Lebensweise sehr ähnlich ist .Sie bringt es auch auf bis zu sieben Monate Winterschlaf, wobei sie von den Fettreserven zehrt ,die sie sich vor allem im Spätsommer und Herbst anfrisst .Dabei wird ihr normales Körpergewicht von 15 bis 40 Gramm mehr als verdoppelt. Von diesen Fettreserven kann sie den ganzen Winter über zehren, da sie ihren Stoffwechsel wie bei allen Winterschläfern üblich stark absenkt.
Ihre Körpertemperatur beträgt dann nur zwischen 5 und 10 Grad Celsius, ihr Herzschlag pro Minute liegt dann in der gleichen Größenordnung und die Atmung ist auf zwei bis drei Atemzüge pro Minute reduziert.

Ihre großen Augen und ihre langen Schnurrhaare kennzeichnen die Haselmaus als dämmerungs- und nachtaktives Tier, so dass man sie nur selten zu Gesicht bekommt. Wenn man die Winzlinge, die deutlich kleiner sind als eine Hausmaus, dann doch einmal behände in den Zweigen eines Baumes herumturnen sieht, denkt man nicht zuletzt wegen des buschigen Schwanzes und des gelb- bis rotbraunen Fells unwillkürlich an ein viel zu klein geratenes Eichhörnchen. Die Ernährung ist durchaus vergleichbar. Auch Haselmäuse lieben, wie der Name schon verrät, Haselnüsse, deren harte Schale ihnen als Nagetieren keine Probleme bereiten. Doch auch die Samen anderer Bäume und Sträucher ebenso wie Beeren und Früchte aller Art stehen auf ihrem fast ausschließlich vegetarisch bestimmten Speiseplan.

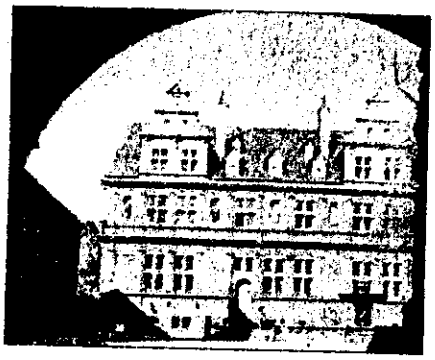
Den Tag verschlafen die Tiere in kugelförmigen Nestern aus Gras und Moos mit seitlichem Eingang, die im dichten Gestrüpp einen halben bis zwei Meter über dem Boden angelegt werden. Dort werden auch bis zu zweimal pro Jahr drei bis fünf Junge geboren. Manchmal benutzen Haselmäuse zu diesem Zweck auch Baumhöhlen oder Vogelnistkästen. Ihr Lebensraum ist demzufolge unterholzreicher Wald und Waldrandbereich mit dornigen Sträuchern und Büschen.

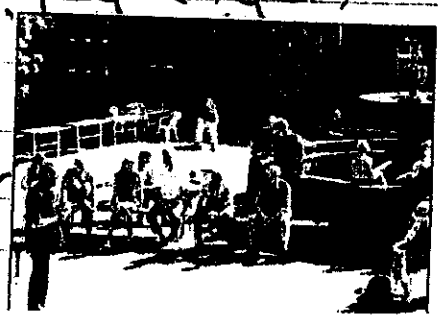
Feinde, die der Haselmaus nachstellen, gibt es viele. Alle nachtaktiven Beutegreifer haben sie im Fadenkreuz. Waldkauz, Waldohreule und Marder sind hinter ihr her und tagsüber muss sie auch Wiesel fürchten, die ihr Nest entdecken. Doch mit ihrer konstanten Vermehrungsrate mit bis zu zehn Nachkommen pro Jahr gleicht die Haselmaus diese Verluste aus, ganz im Gegensatz zu Lebensraumverlusten, die Menschen ihr zufügen. Doch ist ihre Verbreitung und Häufigkeit bislang in Hessen nicht zuletzt aufgrund ihrer sehr versteckten Lebensweise nur sehr unzureichend erfasst, so dass niemand genau sagen kann, ob man ihren Bestand als gefährdet betrachten muss.

Tim R.
3a.

Wandern der Klassen 4!

Am Mittwoch den 29.10.2010 gingen die dritten und vierten Klassen wandern.
Die vierten Klassen gingen gemeinsam bei der Schule los, in Richtung Radweg nach Friedewald. An der Firma Lampen-Trapp und an der alten Mühle vorbei. Dann gingen wir zum Schloss. Als wir angekommen waren, haben wir ungefähr eine Stunde gespielt, z.B. bei den eisernen Kanonen vor der Tanzfläche, auf dem Hochsitz, weil die Bank nass und rutschig war und wir darauf laufen konnten. Später gingen wir zusammen zum Brunnen und spielten da. Die 4b war nicht mehr dabei, denn sie ist schon gegangen und haben die Überraschung gesehen, die uns noch bevor





stand.
Wir haben noch kurz in den Rittersaal geschaut und Joel sagte, dass der Boden ein riesiges Schachfeld wäre und er dort gerne Schach spielen wollte.
Wir sind über die Brücke gegangen und durch den alten Ortsteil "Im Flecken" wieder Richtung Daaden.

Nachdem wir kurz in der Schule waren, gab es die Überraschung. Wir gingen zum Döner-Imbiss und alle bekamen einen Döner Junior. Als es allen geschmeckt hatte, gingen wir zurück zur Schule und der Wandertag war beendet.

Von: Anna Rosenkranz 4a

Unser Wandertag

JULE FRUNZA 4A

Wir ,die Klasse 4a, sind mit der 4b zum Schloss Friedewald gewandert. Es war ein sehr langer Weg, weil wir die langste Route nehmen sollten. Sonst mussten wir die ganze Straße entlang laufen. Und das wäre zu gefährlich. Als wir da waren, sahen wir sehr viel. Dazu gehörten vier in Stein geschnitzte Könige, 3 Kanonen, der Schlossgarten, ein Aussichtsturm und ein Brunnen. Ich setzte mich mit Linda auf den Aussichtsturm und frühstückte. Dann spielten wir. Doch plötzlich sollte Frau Laupichlers Klasse sich aufstellen und dann gingen sie auch schon. Wir gingen aber in den Schlossgarten. Dort schauten wir uns alles an. Dann gingen wir auch. Außerdem hatte Frau Maaß für uns eine Überraschung. Als wir an der Schule waren, gingen wir sofort dahin. Die Überraschung war ein kleiner Boner für jedes Kind! Zusammen haben wir 38 Euro bezahlt. Aber dann sind wir zur Schule zurück gegangen und der Wandertag war vorbei .

Lust auf Rätsel?

Hier stimmt was nicht! Welche elf Dinge passen nicht in den Winter?

Witze

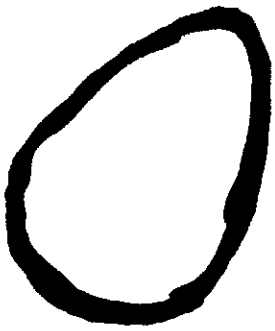
Da sagt der eine Hund zu dem anderen: „Wenn mein Herrchen „Sitz!“ sagt, dann mach ich sitz!“ „Ja, ja“, antwortet der andere Hund, „wenn dein Herrchen „Platz!“ sagt, dann platzt du.“

100

Der Sohn ist im Zeltlager und schickt seinen Eltern einen Brief, in dem er sie bittet ihm noch Geld zu schicken. Ein paar Tage später kommt bei ihm ein Brief an mit 10 Euro und mit der Nachricht: „Schön, dass es dir gut geht. Übrigens schreibt man10 Euro nur mit einer Null und nicht mit zwelen!“

In der großen Pause steht Tanja mit ihrer Freundin auf dem Schulhof und tritt von einem Fuß auf den anderen. „Was hast du denn?“ „Ich muss dringend aufs Klo. Aber ich bin doch nicht blöd und geh' jetzt - in der Pause!“

Eva, wenn ich drei Eier auf den Tisch lege und du legst vier Eier dazu- wie viele Eier sind es dann? Entschuldigung aber ich kann gar keine Eier legen!



EINE KÄNGURUMUTTER KRATZT SICH AUSGIEBIG. DANN FÄHRT SIE IHR KLEINES AN: „WIE OFT HABE ICH DIR SCHON GESAGT, DASS DU DEN ZWIEBACK NICHT IM BETT ESSEN SOLLST."

Mutter fragt: „Warum legst du deinen Teddy in den Kühlschrank?" „Weil ich einen Eisbären haben will!"

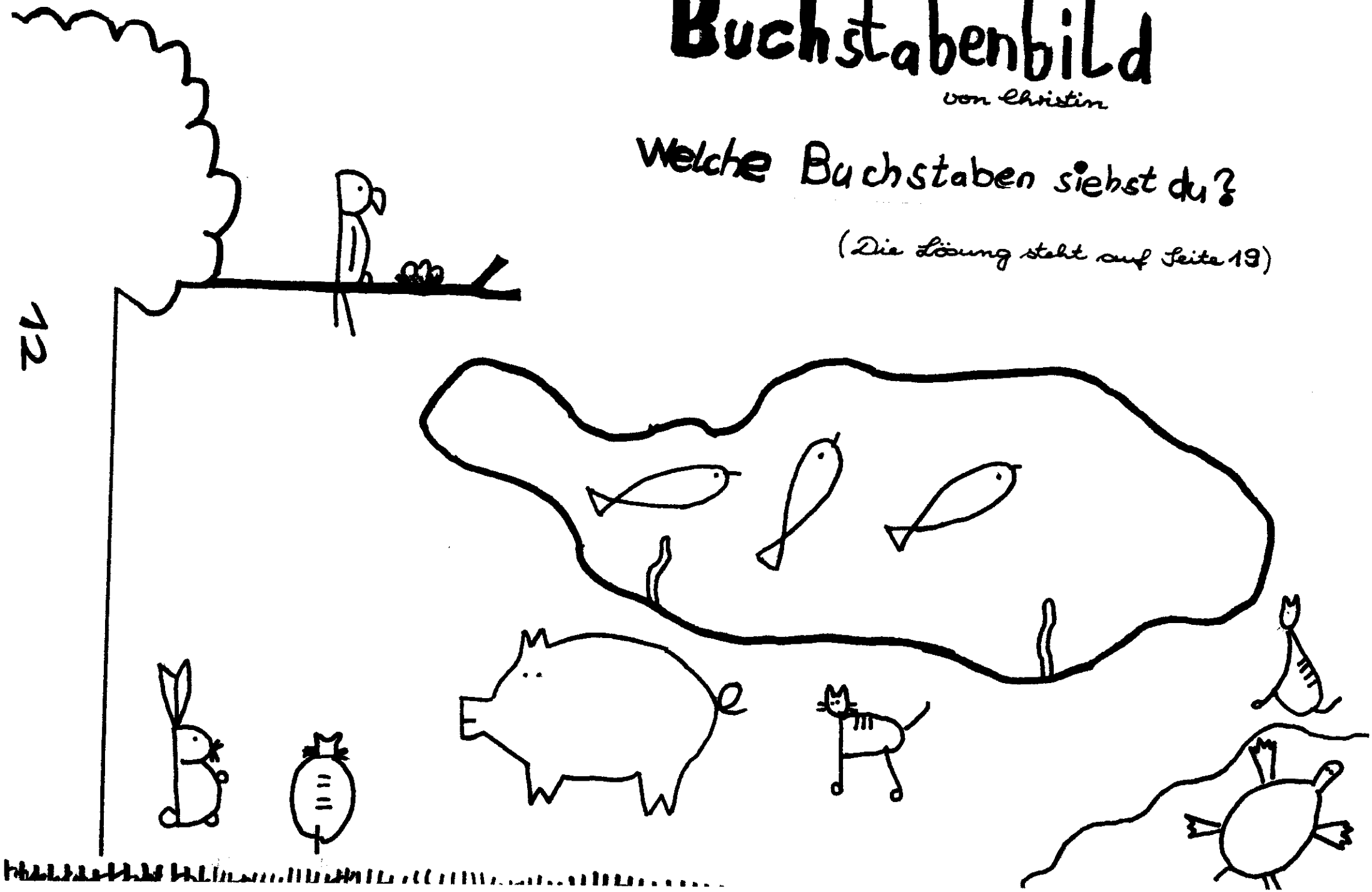
Tina versucht, ihrem kleinen Bruder Axel das Schwimmen beizubringen. Nach zehn Minuten fragen sie: „Na, willst du aufhören ?" Axel antwortet: „Ja ich habe keine Durst mehr!"

Buchstabenbild

von Christin

Welche Buchstaben siehst du?

(Die Lösung steht auf Seite 19)

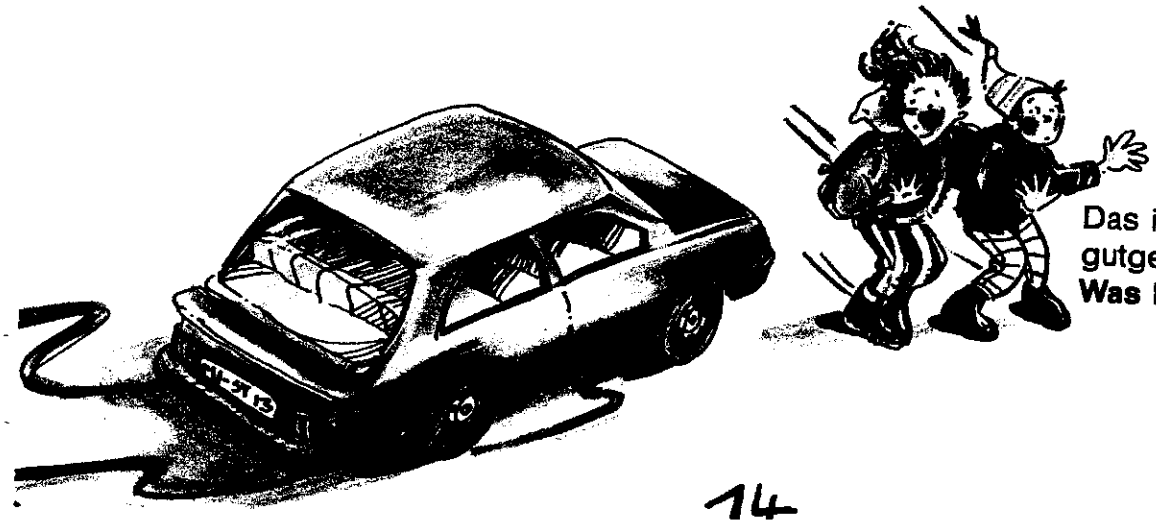


Lust auf Rätselspaß?

Hier musst du Buchstaben abziehen und dazu zählen. Heraus kommt ein großer Winterspaß!

Mutprobe

An einem Morgen war die Polizei in der Schule. In Derschen ist etwas Schlimmes passiert: Die Schulkinder machten an der Bushaltestelle gefährliche Mutproben. Die gingen so: Wenn ein Auto kam, mussten sie schnell über die Straße rennen und heil drüber kommen. Die Fünftklässler haben den Erstklässlern diese gefährlichen Sachen gezeigt. Deshalb war die Polizei in unserer Schule und hat mit den Kindern gesprochen. Herr Hammer sagte: „ Wir werden euch öfters beobachten, damit diese lebensgefährlichen Spiele aufhören!“



Das ist gerade noch mal gutgegangen.
Was hätte passieren könne

Vom Vorlesenachmittag

Leonie Müller und Helena Sturm

Im November an einem Mittwoch war wieder Vorlesenachmittag. Benedikts Großmutter war da zum Vorlesen. Sie hat „Der Schlunz“ vorgelesen.
Es dauerte von 17-18 Uhr. 15 Kinder waren da. Das Buch war sehr spannend.
Da war ein Junge, der schrie laut im Wald. Das hörte Lukas , der gerade seinen Ball suchte. Der Vorlesenachmittag findet in jedem Monat für jede Klassenstufe statt. Alle Kinder treffen sich dann in der Schulbücherei und machen es sich gemütlich.
Wir bedanken uns bei den Omas und Opas, die bereit sind, uns vorzulesen.

Großeltern lesen vor

Ich fand diese Lesestunde immer sehr schön! Die Kinder der Großeltern die vorlesen, durften sich die Geschichten die vorgelesen werden,immer selbst aussuchen...
Ich kann die Vorlesestunde nur empfehlen!

Wenn alles ruhig war, konnte man sich richtig in die Geschichte hinein versetzen.

Benötigt wird ein Sitzkissen von zu Hause!
Was NICHT erlaubt ist sind essen und trinken!!!

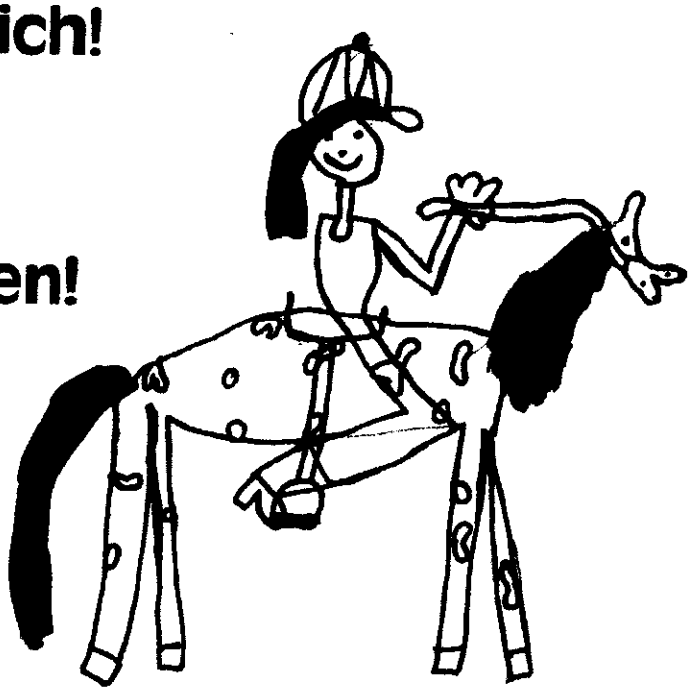
Marie Decker

Helenas Buchtipp

Conni und das tanzende Pony

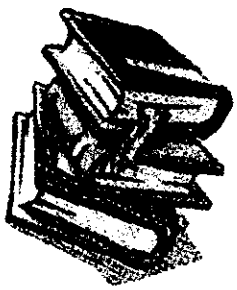
Conni fährt auf den Ponyhof . Sie freut sich, weil sie mit ihrer besten Freundin Anna mitfährt.
Aber dann wird Anna krank, das freut Conni gar nicht.
Ich finde dieses Buch schön, weil es so spannend ist,
dass ich es am einem Tag gelesen habe und es hat
93 Seiten! Das Buch ist auch in der Buchhandlung
in Betzdorf erhältlich!
Ab 6 Jahren.

Viel Spaß beim Lesen!
Wünscht Helena!



Buchtipp von Max

Mein Lieblingsbuch ist „Frag doch mal die Maus - Fußball.“ Es ist mein allerliebstes Buch, weil da zuerst immer eine tolle Geschichte über die WM oder die EM, aber manchmal auch über die Bundesliga steht. Und wenn man die Geschichte zu Ende gelesen hat, dann kann man auch, wenn man möchte, Fragen dazu beantworten. Das Buch ist ab 6 Jahren und es hat 100 Seiten und es kostet 10 Euro.



RÄTSEL

Wo auf dem Siegertreppchen werden die Eistänzer nach ihren Auftritt stehen? Folge den Pfeilen.

Zwei Schneeflocken haben die gleiche Form. Welche sind es?

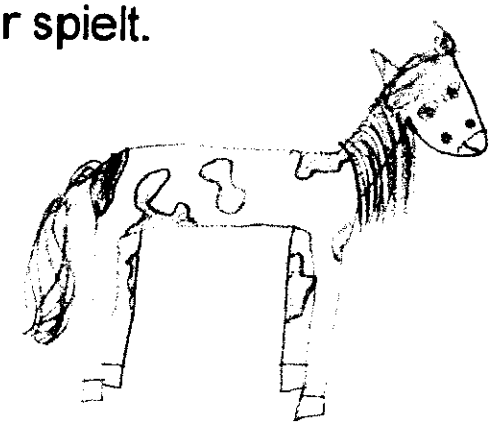
Lust zum Rätseln

Buchtipps

Jasmins Buchtipp:
Casting auf dem Ponyhof

Nane und die Stute Schampus sind die besten Freunde bis die Gestütsbesitzer das Pferd verkaufen wollen. Es gibt nur eine Möglichkeit: Nane muss genügend Geld auftreiben ,um Schampus behalten zu können. Und sie hat Glück. Auf dem Ponyhof wird ein Casting für einen Pferde-Fotoroman veranstaltet .Doch Nane muss sich gegen die eingebildete Delphine durchsetzen, die ein böses Spiel mit ihr spielt.

Autor: Tinka Edel
Verlag: Joma
ab 8 Jahre



Lösung Buchstaben-Rätsel

Schildkröte: O

Papagei: P

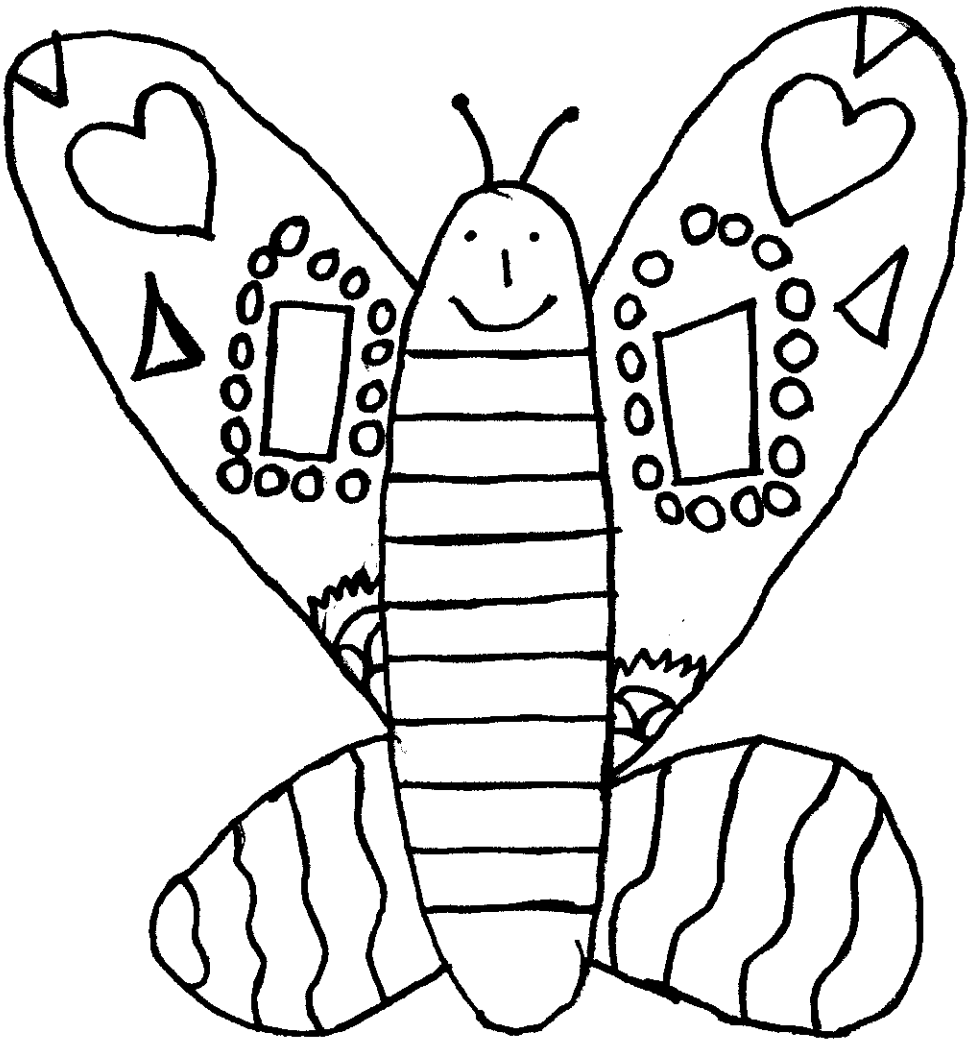
Häschen: B

Fisch: l

Kätzchen: QRS

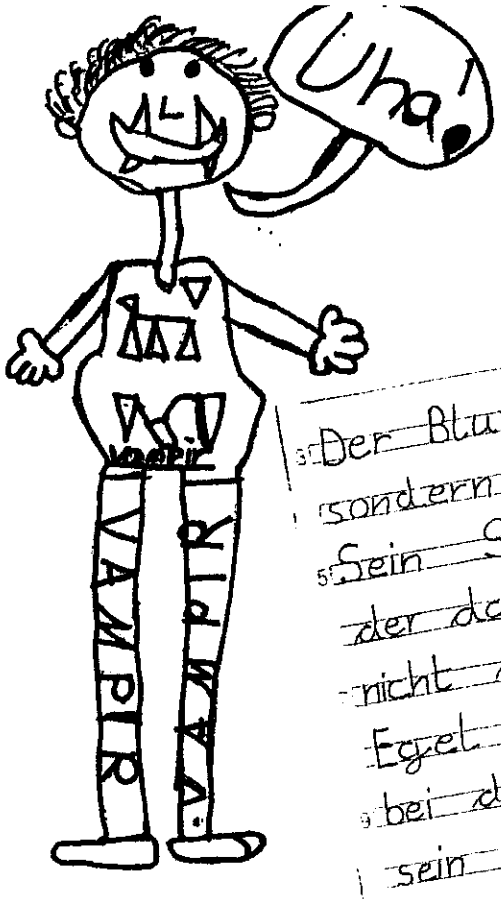
Schwein: E M e W

Zum Ausmalen



Flattre, flattre,
kleines Ding, hübscher kleiner
bunter, feiner Blumenfreund:
Herr Schmetterling!

von Leonie



Kleine Vampire

Der Blutegel ist kein Gliederfüßer, sondern ein blutsaugender Wurm. Sein Speichel enthält einen Stoff, der das Blut flüssig hält und nicht gerinnen lässt. So werden die Egel bei Behandlungen eingesetzt, bei denen das Blut dünnflüssig sein muss.

Die Liebsten Kinder der Welt!

Australische soziale Spinnen fressen zu Beginn ihres Lebens ihre eigene Mutter auf. Sie lässt ihre frisch geschlüpften Babys bereitwillig ihr Blut saugen. Wenn sie so schwach ist, dass sie sich nicht mehr bewegen kann, greifen die Babys sie mit giftigen Bissen an und verdauen ihren Körper völlig.

Lecker, Lecker...

Schaben ernähren sich von Abfällen, Pappe, Seife, Hundefutter, abgeschnittenen Fingernägeln... Lecker!

Von Leonie Müller